Eine Hochzeit mit Überraschung!

Sidestory zur FF "Liebe nach dem Schlusspiff"

Von Kathili

Kapitel 1: Vorahnung

Robin - Vorahnung

Ein Jahr war es nun her, dass sich Sanji und Nami ganz romantisch in einer kleinen Kirche mit anschließender großer Feier das Ja-Wort gaben.

Ein Jahr war es nun her, dass Zorro seiner Robin den wohl romantischsten Heiratsantrag gemacht hatte, den die Welt je gesehen hatte, so empfand zumindest Robin, die jeden Tag aufs Neue ihren linken Ringfinger mit einem Lächeln auf den Lippen begutachtete.

In dem letzten Jahr hatte sich einiges getan. Nicht nur, dass Vivi und Ruffy nach langem hin und her endlich zusammen gezogen waren. Auch Ace hatte sich verändert. Er hatte sich vom ewig trottelligen und naiven Womanizer zu einem, zumindest teilweise, vernünftigen jungen Mann entwickelt. So konnte er tatsächlich bei Namis Schwester Nojiko landen. Sie führten nun seit einem halben Jahr eine Fernbeziehung, wobei Ace drauf und dran war New York zu verlassen und Nojiko nach Australien zu folgen.

Law hatte seit etwa 3 Monaten endlich einen unbefristeten Arbeitsvertrag im städtischen Krankenhaus und durfte sich nun Chefarzt der Chirurgie nennen, auch wenn das keiner von den Jungs für möglich gehalten hatte. Für seinen Fußballverein, dem SC RedLine, blieb daher nur noch sporadisch Zeit, so dass er nicht mehr regelmäßig zum Training und zu den Spielen selbst erscheinen konnte. Nichts desto trotz spielte er weiter und auch noch immer sehr gerne für seine Mannschaft, wenn es zeitlich her passte. Aus dem Flirt mit der Kellnerin von Namis und Sanjis Hochzeit wurde lediglich ein One-Night-Stand, hatte es aus Laws Sicht einfach nicht zu mehr gereicht.

Nami und Sanji hingegen arbeiteten eifrig an Nachwuchs, wollte es aber bisher leider nicht klappen, wovon sie sich aber nicht unterkriegen ließen, sondern munter weiter probierten.

Durch einen heftigen Brand in einer der oberen Appartements ihres Wohnhauses allerdings, mussten sie ihre Wohnung räumen und wohnten nunmehr in einem der Lofts, auf der Straße, auf der auch Zorro und Robin ihr Loft bewohnten, dort

allerdings nur zur Miete, konnten sie sich den Kauf dieser Immobilie beim besten Willen nicht leisten.

Sanji spielte auch weiterhin noch als Torwart für seine Mannschaft, würde er wahrscheinlich als Greis noch die Bälle aus dem Tor fischen, sollte ihm vorher niemand Platzverbot erteilen, sagte er selbst. Fußball war und ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil seines Lebens.

Womit wir nun bei Zorro angelangt wären. Dieser war nun Teilhaber des Fitnesscenters, in dem er auch weiterhin noch Kurse gab, allerdings hatte er noch zusätzlich die Kurse seiner Arbeitskollegin Perona übernommen, fiel diese aufgrund ihrer Schwangerschaft längere Zeit aus. An seiner Position im SC RedLine hatte sich nichts geändert, auch heute spielte er noch als erfolgreichster Stürmer, allerdings eine Liga höher, da der Verein letzte Saison als unbesiegbare Verein in eine höhere Liga aufgestiegen waren. Auch an seinen Gefühlen für Robin hatte sich nichts wesentliches verändert, konnte er sich noch immer nicht an ihr satt sehen, hatte er das Gefühl, dass sie von Tag zu Tag schöner wurde...

Und Robin... Sie hatte auf Zorros Drängen hin endlich den Führerschein gemacht, war ihm nämlich nicht wohl dabei, dass sie abends nach der Arbeit allein mit Bus und Bahn unterwegs war, befand er New Yorks Straßen bei Dunkelheit als keinen sicheren Ort für Frauen, zu viel war in der Vergangenheit schon passiert, wie man täglich in der Zeitung lesen konnte. So hatte sie nun seit 2 Monaten ihren Führerschein und teilte sich vorerst mit Zorro seinen Wagen.

Des Weiteren plante sie nun seit einem geschlagenen halben Jahr den größten Tag im Leben einer Frau. Eine Hochzeit. IHRE Hochzeit! Alles sollte perfekt sein, heiratet man im Bestfall eben nur einmal im Leben. Und morgen sollte es dann endlich soweit sein. Der Tag, von dem sie nie glaubte, dass er eines Tages kommen würde, stand unmittelbar bevor. Morgen...

Nur in ein Badehandtuch gehüllt und mit Turban auf dem Kopf saß sie an der Theke in der Küche und blätterte gelangweilt in diversen Zeitschriften. Das Essen war bereits vorbereitet, das Loft geputzt. Die Hochzeitsplanungen waren erfolgreich abgeschlossen, so dass sie sich nunmehr wieder selbst um den Haushalt kümmern konnte und die Haushaltshilfe nicht mehr benötigt wurde. Die Tür öffnete sich und Zorro trat ein. Ein breites Grinsen zierte sein Gesicht als er sie so dasitzen sah. Stolz, sie ab morgen SEINE Frau nennen zu dürfen, lief er auf sie zu und schlang von hinten seine Arme um sie. "Hey Puppe!" raunte er in ihr Ohr. "Werde ich in Zukunft jetzt immer so von dir empfangen!" grinste er angetan und küsste zärtlich ihren Nacken. "Nein" hauchte sie und drehte sich samt Hocker in seine Richtung. Langsam zog sie ihn an seinem Kragen zwischen ihre Beine. "Beim nächsten Mal werde ich kein Handtuch tragen!" raunte sie verführerisch und verwickelte ihn in einen leidenschaftlichen Kuss, woraufhin er nur ein erregtes Stöhnen von sich gab. Hastig packte er sie und hob sie herüber auf die Couch, wo er sich langsam mit ihr niederließ...

Schwitzend und keuchend ließ er von ihr ab und legte sich neben sie. "So will ich definitiv immer begrüßt werden!" keuchte er und grinste frech. Robin wiederum sprang urplötzlich auf, hielt sich schützend die Hand vor den Mund und rannte ins Bad, um sich dort zu übergeben. Verwundert sah Zorro ihr hinterher. "Muss ich das jetzt persönlich nehmen?" rief er ihr hinterher. Er stand auf, zog sich seine Hose über und

folgte ihr zum Bad, blieb aber vor der Tür stehen um ihre Privatsphäre nicht zu verletzen, würde sie bestimmt nicht wollen, dass er sie so sah. Leicht klopfte er an die Tür. "Ist alles in Ordnung mit dir?" fragte er nun etwas besorgt. Die Toilettenspülung erklang und wenige Augenblicke später trat sie aus dem Bad. "Ja alles in Ordnung! Ist wohl die Aufregung wegen der Hochzeit!" versicherte sie ihm lächelnd. "Sicher?" fragte er besorgt und strich ihr sanft mit der Hand über die Wange. "Ja geht schon! Und nein, du musst das nicht persönlich nehmen!" beantwortete sie lachend seine Frage und machte sich auf den Weg ins Schlafzimmer um sich etwas anzuziehen.

Später am Abend lagen sie gemeinsam kuschelnd auf der Couch und sahen sich einen Film an, als Robin erneut geschwind die Toilette aufsuchen musste, was wiederum für Verwirrung seitens Zorro sorgte. "Ich glaub ich habe mir doch was eingefangen!" sagte sie beunruhigt, nachdem sie aus dem Bad trat und zu Zorro auf die Couch zurückkehrte. "Oh mein Gott, bitte nicht! Morgen ist doch unsere Hochzeit!" jammerte sie und schlug sich die Hände vors Gesicht. Tröstend nahm Zorro sie in den Arm. "Leg dich ins Bett! Ich bringe dir gleich einen Tee! Du wirst schon sehen, morgen geht es dir wieder besser!" sagte er mitfühlend und küsste sanft ihre Stirn. Ohne Widerworte stand sie auf und legte sich ins Bett. Wenige Minuten später kam Zorro hinterher, reichte ihr einen Tee und legte sich zu ihr. "Soll ich nicht lieber doch heute Nacht bei dir bleiben? Scheiß auf Tradition, ich kann dich unmöglich so hier alleine lassen!" stellte er besorgt fest. "Nein ist schon in Ordnung! Ich schaffe das schon! Es geht schon wieder!" versicherte sie und gab ihm einen kurzen Kuss. "Verschwinde jetzt! Wir sehen uns morgen am Altar!" sagte sie gespielt schroff und grinste breit. Mit gemischten Gefühlen richtete er sich auf, küsste sie aber noch einmal herzlich. "Aber ruf mich sofort an wenn was ist, hörst du?" sagte er sorgenvoll, wollte er sie trotz allem ungern alleine lassen. "Versprochen!" erwiderte sie lächelnd. Langsam stand er auf und seufzte. "Ich liebe dich!" sagte er zum Abschied und verließ das Schlafzimmer. "Ich liebe dich!" rief sie ihm noch hinterher und trank einen Schluck aus ihrer Teetasse. Natürlich hatte sie einen anderen Verdacht, was ihre Übelkeit anging, aber leider musste die endgültige Bestätigung diesbezüglich warten. Nachdenklich lehnte sie sich zurück und schloss die Augen, wollte sie für ihren großen Tag morgen schließlich ausgeschlafen und fit sein...